

sein ein Persohn, Welche gantz nit Jnteressiertt, und also Keinem
Theill suspect were⁵,
Und damit dissmall ein mehrers nit, alss der Herr seye ganz
freündtlich salutiert, und Götlicher Protection bevollen ...".
"Den 7ten.[!] Novemb. Nüw Cal: 1654".

- 1) s. Zurlaubiana AH 87/148 bzw. AH 81/21
2) s. ebenda etwa AH 62/7, 8
3) s. ebenda AH 126/27 spez. auch Anm. 2
4) s. Zurlauben/CM II 217 Nr. LXI 5) s. Zurlaubiana AH 95/79

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 126, 37-38 - Blatt 37^v und 38^r leer

31

[1657 n. April 9.]

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN [DEM KRÄMER UND ALT SECKELMEISTER] DER
STADT ZUG, BEAT JAKOB ROGENMOSER, UND DEM [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZUR-
LAUBEN

"Jtem ver blyben Jch heren sch. amen Zurlauben bim [16]54 Jar ver falen Zins schuldig	20 bz.
Hier an hadt der her empfangen 9 ss negel ins pfrund hus [der St. Konradspfründe am Burgbach in Zug] Me um 10 ss nagel in syn hus [den Weingartenhof in Zug] me reicht der Wagner [von Zug] um 7 ss dut [insge- samt]	26 ss
Jtem sol Myer her sch. stadt schriber [von Zug, Beat Konrad Wickart] von wägen des schmitz [=Schmied] von Hünenbärg	8 gl 24 ss
hier mit Noch von mier Zu empfachen	5 gl. 30 ss
und ge hört dem heren	14 gl. 14 ss
ist hier Myt der [16]54 ... und 55 Jars ver falen Zins Zalt den 9 Aprelen ano 1657 Jar ... äs hadt dem herrn ge hört in allem	15 gl."

AH 126, 37^v (aufgeklebt)